



Kunstforum Zentralschweiz

Praktikumsbericht

Universität Luzern
Kultur- und Sozialwissenschaftliche Fakultät
Masterstudiengang Kulturwissenschaften

Monika Nideröst
monika.nideroest@unilu.ch

Eingereicht am 15. März 2017

Inhalt

1.	Einleitung	3
2.	Das Kunstforum Zentralschweiz	4
2.1	Entstehungskontext	4
2.2	Zielpublikum	4
2.3	Online-Datenbank www.kunst-forum.ch	4
2.4	Studierendenprojekte.....	5
3.	Reflexion und Fazit	6
4.	Rapport des Jahres 2016	7

1. Einleitung

Im Rahmen des integrierten Studiengangs Kulturwissenschaften ist es möglich, ein Praktikum zu absolvieren und damit Einblick zu gewinnen in das Arbeitsfeld eines Kulturbetriebes. Wie könnte die praktische Umsetzung des Studiums aussehen? 2016 arbeitete ich in einem 25% Pensum für das Kulturforum Zentralschweiz (KFZ) und habe hautnah miterlebt, was dieser Schritt von der Theorie in die Praxis bedeutet. Das KFZ ist ein Projekt für professionelle Kunstschaaffende aus der Zentralschweiz, das mit der Online-Plattform www.kunst-forum.ch die Verbindung zu Kunstinteressierten schafft. Zudem wird mit Studierendenprojekten und Veranstaltung die Diskussion zwischen Kunst und Wissenschaft gefördert. Eine genauere Beschreibung des KFZ folgt.

Während meines Praktikums war ich als Projektleiterin für sämtliche Belange des KFZ zuständig in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Christiane Schildknecht (Geschäftsleitung), dem künstlerischen Beirat und Heidi Hostettler (Sekretärin). Im speziellen ging es darum, die Aktivitäten für das 15-jährige Jubiläum zu planen und durchzuführen. Schwerpunkt sollte eine Ausstellung im September 2017 in der Kornschütte Luzern sein; absolutes Neuland für mich. Für meine Arbeit bedeutete das die Verantwortung für Sitzungen, Protokolle, Konzepte, Werbung, Pressearbeit, Fundraising, Kontakte zu öffentlichen Stellen, Kulturinstitutionen und den Kunstschaaffenden und vieles mehr. Ein äusserst breites und hochinteressantes Feld und eine grosse Herausforderung. Zuerst werde ich das KFZ näher vorstellen. Eine Reflexion und das Fazit gehen der Frage nach, was mir diese Tätigkeit gebracht hat. Was nehme ich mit für mein Studium? Kann ich mir vorstellen, später in einem Kulturbetrieb zu arbeiten? Zum Schluss gibt der Jahresbericht 2016 einen Rapport über die geleistete Arbeit.

2. Das Kunstforum Zentralschweiz

Das Kunstforum Zentralschweiz (KFZ) ist ein Projekt an der Universität Luzern, das es sich zur Aufgabe gemacht hat, das Kunstschaffen in der Zentralschweiz und den Austausch von Kunst und Wissenschaft zu fördern. Das Projekt hat zwei Standbeine: Zum einen bietet die Online Datenbank www.kunst-forum.ch Zentralschweizer Kunstschaffenden eine Plattform, ihre Werke zu präsentieren und sich mit anderen Akteuren der Kunstwelt zu vernetzen. Zum anderen soll das KFZ ein Ort sein, an dem sich Kunst und Wissenschaft begegnen, kunsttheoretische Diskussionen geführt werden und eine Auseinandersetzung mit Gegenwartskunst stattfindet. Dazu werden seit Sommer/Herbst 2010 Kunstvermittlungsprojekte durchgeführt.

Gegründet wurde das KFZ am (nicht mehr bestehenden) Institut für Kommunikation und Kultur (IKK) an der Universität Luzern. Heute ist es dem Philosophischen Seminar angegliedert unter der Leitung von Prof. Christiane Schildknecht. Der Beirat ist für die Qualitätssicherung der Datenbank verantwortlich und bestimmt die dazu erforderlichen Qualitätskriterien für die Aufnahme von Kunstschaffenden. Er setzt sich zusammen aus Vertretern der Zentralschweizer Kunstwelt: Kunstschaffende, Kunstvermittlerinnen, Vertreter von Kunstinstitutionen usw. Aktuelle Beiräte: Michel Kiwic, Charlie Lutz, Heinz Stahlhut, Michael Sutter und Andreas Wegmann. Eine Projektleiterin und Sekretärin ergänzen das Team.

2.1 Entstehungskontext

Die Zentralschweiz besitzt eine aktive und bedeutende Kunstszene. Viele Kunstschaffende wohnen und arbeiten in der Zentralschweiz und prägen das kulturelle Leben dieser Region. Luzern positioniert sich mit der Hochschule für Design und Kunst und mehreren privaten Kunstschulen als wichtiger Akteur im nationalen Ausbildungskontext. Die Wahrnehmung des regionalen Kunstschaffens zu stärken und über die Grenzen der Region hinauszutragen, ist jedoch nicht immer einfach. Das KFZ versucht diese Lücke zu schliessen.

2.2 Zielpublikum

Das Zielpublikum des KFZ umfasst Kunstinteressierte aller Art: Kuratorinnen, Galeristen, Kunstliebhaberinnen, Kunstschaffende, Studierende, Dozierende der Universität und der Hochschule usw. Die Webseite bietet einen übersichtlichen Einblick in das Zentralschweizer Kunstschaffen. Die öffentlichen Kunstvermittlungsangebote ermöglichen dem interessierten Publikum zudem eine direkte Begegnung mit der Kunst und eine lebendige Auseinandersetzung mit den damit verbundenen theoretischen Diskursen.

2.3 Online-Datenbank www.kunst-forum.ch

Die Website ist das Herzstück des KFZ. 2012 wurde sie grundlegend neu konzipiert. Fast 200 Kunstschaffende aus den Kantonen Luzern, Ob- und Nidwalden, Schwyz, Uri und Zug präsentieren auf dieser Plattform ihre Werke – mittlerweile sind es fast 4000.

Die Webseite gliedert sich in drei Bereiche: den Bereich der virtuellen Dokumentationsstelle als Dienstleistungsbereich für Besucher von aussen, den Bereich für User (Kunstschaffende) und den dritten Bereich für Austausch und Vernetzung (Universität Luzern, Kunstschaffende und Besucher).

Im Bereich der *virtuellen Dokumentationsstelle* präsentieren die Kunstschaffenden sich und ihr Werk in einzelnen Datenbankeinträgen. Als Dienstleistung bietet das Forum themenspezifische Zusammenstellungen, Gruppierungen aus der Datenbank, eine Suchfunktion nach speziellen Kriterien, eine TAG-Funktion und Übersichtsdarstellungen nach Kategorien. Im *User-Bereich* für die Kunstschaffenden können alle Künstler 27 Bilder ihrer Arbeiten präsentieren. Dazu kommen biografische Daten, ein Ausstellungsverzeichnis und eine Dateiablage für Textdokumente über die eigene Arbeit. Im Bereich *Austausch und Vernetzung* findet sich unter der Rubrik *Kontext* die Dokumentation der Studierendenprojekte des Kunstforums. Sie gibt einen zusätzlichen Einblick in das Schaffen der involvierten Künstlerinnen und Künstler und soll gleichzeitig zur Diskussion anregen. Einmalig sind die kuratierten virtuellen Ausstellungen *Im Fokus* (<http://www.kunst-forum.ch/fokus/>) zu verschiedenen Themen.

2.4 Studierendenprojekte

In den Studierendenprojekten kommen Studentinnen, Studenten und Dozierende der Universität Luzern mit Kunstschaffenden ins Gespräch. Dieser Austausch findet grossen Anklang. Beide Seiten profitieren von den unterschiedlichen Zugängen zum Phänomen „Kunst“. Bei den einzelnen Projekten sind verschiedene Partner beteiligt (Kunsthalle Luzern, Kunstmuseum Luzern, Galerien usw.)

Vergangene Projekte mit Studierenden

- Virtuelle Ausstellungen III
- Kunst und Emotion
- Wert der Kunst. AtelierEinsichten II
- Selfies und Selbstporträts
- Virtuelle Ausstellungen II
- Was ist Kunst?
- Tagging
- Virtuelle Ausstellungen I
- Kreativität in Theorie und Kunstpraxis
- Kunst am Bau im Fokus
- GalerieEinsichten
- AtelierEinsichten

3. Reflexion und Fazit

Das ganze Jahr stand unter der Thematik „15 Jahre Kunstforum Zentralschweiz“. Meine Aufgaben waren äusserst vielseitig; sie erstreckten sich auf administrative, organisatorische, finanzielle, kommunikative und kreative Bereiche. Ich durfte sehr selbständig arbeiten, was mich sehr befriedigte. Als eine Art Drehscheibe, liefen die Fäden bei mir zusammen. Die Erfahrung, ein Projekt von A bis Z in allen seinen Facetten zu betreuen, ist äusserst bereichernd. Ich lernte viele neue Bereiche und Menschen kennen. Noch nie zuvor hatte ich mit Fundraising zu tun; finanzielle Mittel zu beschaffen ist – vorsichtig ausgedrückt – nicht ganz einfach. Jetzt kenne ich Anlaufstellen, die kulturelle Projekte unterstützen und weiss, wie Anträge gestellt werden. Zum Glück bekamen wir die nötigen Mittel, um die Posterausstellung in der Kornschütte Luzern und das Rahmenprogramm zu realisieren: Eine grosse Chance, das KFZ einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen – für einmal nicht digital, sondern vor Ort, mitten in der Stadt Luzern. Die Tücken und Freuden bei der Organisation und Durchführung eines solchen Anlasses sind zahlreich und lehren einen vieles.

Bei jedem Anlass ist auch daran zu denken, dass anschliessend Bildmaterial zur Verfügung steht für Newsletter, Website, Facebook und Jahresbericht. Da ich sehr gerne fotografiere, übernahm ich diese Aufgabe meist selbst und mit Freude. Beim Verfassen des Jahresberichts wurde mir erst so richtig deutlich, wieviel Schreibaarbeit ganz unterschiedlicher Art geleistet/verlangt wurde: vom viermal jährlich erscheinenden Newsletter, über Ausstellungskonzept und –texten zu Medienmitteilungen, Inserat- und Plakattexten. Jedes Medium verlangt einen eigenen Stil; eine ideale Ergänzung zum wissenschaftlichen Schreiben im Studium. Da ich den Kontakt zu Menschen schätze, war es eine Bereicherung, mit so unterschiedlichen Temperamenten und Charakteren zusammen zu arbeiten und alle unter einen Hut zu bringen.

Die Jubiläumsaktivitäten, allen voran die Plakatinstallation in den Zentralschweizer Kantonen und die Posterausstellung in der Kornschütte Luzern waren ein Riesenerfolg. So konnte ich mein Praktikumsjahr mit einem sehr zufriedenen Gefühl abschliessen.

Ich habe sehr viel gelernt, das mir für Studium und Praxistätigkeit nützlich sein wird. Vor allem jedoch habe ich eine Vorstellung davon bekommen, was es bedeutet, im Kulturbereich tätig zu sein. Dafür bin ich dankbar.

Rapport des Jahres 2016
verfasst von Monika Nideröst

Kunstforum Zentralschweiz

Jahresbericht 2016



**Ein Projekt an der Universität Luzern
zur Förderung des Zentralschweizer Kunstschaffens
und des Austausches von Kunst und Wissenschaft**

Kontakt:

Universität Luzern
Kultur- und Sozialwissenschaftliche Fakultät
Kunstforum Zentralschweiz
Frohburgstrasse 3
6002 Luzern
monika.nideroest@unilu.ch
www.kunst-forum.ch - www.unilu.ch
www.facebook.com/kunstforumzentralschweiz

Inhalt

I	Kunstforum Zentralschweiz – Das Jahr 2016	3
	1. 15 Jahre Kunstforum Zentralschweiz	4
	1.1 Plakatinstallation	4
	1.2 Posterausstellung Kornschütte Luzern.....	5
	1.3 Neue Foki zum Jubiläum	6
	2. Studierendenprojekte	7
	3. Kommunikation	8
	3.1 Website.....	8
	3.2 Newsletter.....	8
	3.3 Facebook.....	8
	3.4 Plakate und Webpräsenz.....	9
	3.5 Inserat.....	9
II	Ausblick 2017	10
III	Medienbeiträge	11

I Kunstforum Zentralschweiz – Das Jahr 2016

www.kunst-forum.ch – Die Seite für professionelles Kunstschaffen in der Zentralschweiz

Das Jahr 2016 stand im Zeichen des 15-jährigen Jubiläums des Kunstforum Zentralschweiz. Der Höhepunkt der Aktivitäten war sicherlich die Posterausstellung in der Kornschütte Luzern. Unser Dank gilt den Zentralschweizer Kantone Luzern, Ob- und Nidwalden, Zug, Schwyz und Uri, die mit ihren Beiträgen das Bestehen des Kunstforum Zentralschweiz seit 15 Jahren überhaupt erst ermöglichen, der Stadt Luzern, die die Kornschütte inklusive vieler Zusatzleistungen gratis zur Verfügung stellte und der Universität Luzern, die einen zusätzlichen Betrag zur Verfügung stellte. Wir freuen uns sehr, dass unser Beitrag zur Innerschweizer Kunst- und Kulturszene geschätzt wird.

Nebst der Ausstellung in der Kornschütte wanderte eine Plakatinstallation durch die Zentralschweizer Kantone, brachte eine Podiumsdiskussion neue Inputs, gestalteten zwei Beiräte neue Foki, fanden zwei Studierendenprojekte statt und, und, und...

Alles Weitere folgt in diesem Jahresbericht.

1. 15 Jahre Kunstforum Zentralschweiz

Seit 15 Jahren vernetzt die Plattform für professionelles Kunstschaffen Kunstinteressierte aller Art: Künstlerinnen und Künstler, Kuratorinnen, Galeristen, Kunstliebhaber, Studentinnen und Studenten sowie Dozierende der Universität usw. Auf der Website www.kunstforum.ch präsentieren gegen 200 Kunstschaffende aus den Zentralschweizer Kantonen ihre Werke – mittlerweile sind es fast 4'000. In Projekten mit Studierenden der Universität Luzern begegnen sich/treffen Kunst und Wissenschaft aufeinander. Die Resultate dieser Auseinandersetzungen werden auf der Website oder an öffentlichen Anlässen vorgestellt. Anlässlich des Jubiläums bot sich die Gelegenheit, das Kunstforum Zentralschweiz in allen seinen Facetten einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren und zwar für einmal in nicht-digitaler Form.

1.1 Plakatinstallation

Während sechs Wochen (vom 2. August bis 16. September 2017) wanderte eine Plakatinstallation durch alle Innerschweizer Kantone. In Stans, Sarnen, Schwyz, Zug und Luzern gab es 20 Plakate mit Werken aller Mitglieder zu bestaunen. Auch auf den Kultursäulen der Stadt Luzern wiesen die Plakate auf das Jubiläum hin.



Plakatinstallation im Vögeligärtli Luzern

1.2 Posterausstellung Kornschütte Luzern

Der Höhepunkt der Jubiläumsaktivitäten war die Posterausstellung in der Kornschütte Luzern. Über 2/3 aller Mitglieder folgten dem Aufruf das Bild eines Werkes hochzuladen/einzuschicken, um daraus ein Poster zu gestalten. Vom 2. Bis 15. September 2017 war die breite Palette künstlerischen Schaffens des Kunstforum Zentralschweiz mitten in der Stadt Luzern zu sehen. Federleicht hingen 140 Plakate im altherwürdigen Gemäuer des Rathauses Luzern. Das Flanieren durch die Ausstellung eröffnete immer wieder neue Perspektiven auf die beweglichen Kunstwerke. Am PC konnten sich die Besucher einen Überblick verschaffen über die Online-Plattform www.kunst-forum.ch: von der Online-Datenbank, über die Virtuellen Ausstellungen zu den Projekten mit Studierenden der Universität Luzern.



Ausstellung Kornschütte Luzern

Fragen und Antworten zum Thema „Analoge und digitale Kunsterfahrung“ brachte die Podiumsdiskussion am 7. September 2016 aufs Tapet. Unter der Leitung von Dr. Lisa Schmalzried (Dozentin Universität Luzern) diskutierten Martin Gut (Künstler), Charlie Lutz (Künstler und Beiratsmitglied der ersten Stunde), Dr. Heinz Stahlhut (Beirat und Kurator Kunstmuseum Luzern).



Ausstellung Kornschütte Luzern

Krönender Abschluss der Ausstellung war die Finissage: Alle Mitglieder durften ihr Poster als Geschenk mit nach Hause nehmen. Der Geduld und tatkräftigen Unterstützung aller Helferinnen, Helfer und der Kunstschaffenden selbst ist es zu verdanken, dass diese Ausstellungsauflösung reibungslos von Statten ging, ja zu einem ganz speziellen Ereignis wurde.

1.3 Neue Foki zum Jubiläum

Zum Jubiläum kreierten Michael Sutter (Beirat und Leiter Kunsthalle Luzern) und Heinz Stahlhut (Beirat und Kurator Kunstmuseum Luzern) zwei neue virtuelle Ausstellungen: Der *Jubiläumsfokus* und *Histoire naturelle – Tiere in der Kunst der Zentralschweiz* zeigen auf persönliche Weise eine Werkauswahl in neuem Licht.



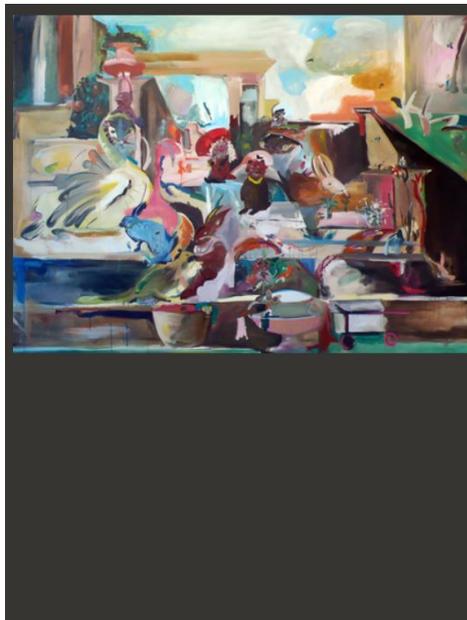
FOKUS #8: Jubiläumsfokus

Das Kunstforum Zentralschweiz feiert sein 15-jähriges Bestehen mit einer Posterausstellung in der Kornschütte in Luzern. Eingetragene Künstlerinnen und Künstler konnten jeweils eine ihrer Arbeiten für einen Posterdruck zur Verfügung stellen. Das Ergebnis wird während der ersten zwei Wochen im September 2016 in der Kornschütte Luzern als 'reale' Ausstellung präsentiert.

Zu diesem Anlass gibt es einen neuen Fokus, eine 'virtuelle' Ausstellung von ausgewählten Kunstwerken aus dem Fundus der Kunstforum-Datenbank. Die thematischen Räume sowie die Auswahl der Künstlerinnen und Künstler erfolgte intuitiv, anhand der Tag-Funktion (Schlagwörter-Suche) und basiert auf der Vorstellung, mit welchen Komponenten das Künstlerdasein (die künstlerische Umlaufbahn, wenn man so möchte, Referenzbild: André Schuler) während eines Menschenlebens konfrontiert werden kann.

Kuration: Michael Sutter, Leitung Kunsthalle Luzern, August 2016 / www.m-sutter.ch

[Zu den Galerien »](#)



FOKUS #9: Histoire naturelle – Tiere in der Kunst der Zentralschweiz

Immer wieder hat der Mensch versucht, sich die Vielfalt der Fauna zu erschliessen und sich dadurch – gemäss dem biblischen Schöpfungsbericht „untertan zu machen“. Beispiele hierfür sind die in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts erschienene, eher evolutionär klassifizierende *Histoire naturelle* des Comte de Buffon oder die eher strikt nach der Erscheinung einteilende des Carl von Linné.

Aus der Fülle der Tierdarstellungen in den Werken von Künstlerinnen und Künstlern der Zentralschweiz stellt dieser Fokus eine Auswahl vor. Sie orientiert sich dabei eher spielerisch an dem Modell, dass Michel Foucault in seiner *Ordnung der Dinge* zitiert: Er schreibt über "eine gewisse chinesische Enzyklopädie", in der es heisst, daß "die Tiere sich wie folgt gruppieren: a) Tiere, die dem Kaiser gehören, b) einbalsamierte Tiere, c) gezähmte, d) Milchschweine, e) Sirenen, f) Fabeltiere, g) herrenlose Hunde, h) in diese Gruppierung gehörige, i) die sich wie Tolle gebärden, k) die mit einem ganz feinen Pinsel aus Kamelhaar gezeichnet sind, l) und so weiter, m) die den Wasserkrug zerbrochen haben, n) die von weitem wie Fliegen aussehen."

Die subjektive Klassifizierung dieses Fokus trägt der Vielgestaltigkeit der Tierwelt Rechnung, die sich letztlich durch kein menschliches Ordnungssystem „beherrschen“ lässt.

Autor: Heinz Stahlhut

[Zu den Galerien »](#)

Die Jubiläumsaktivitäten erhielten ein breites positives Echo: Es gelang, Kunstschaffende und Kunstinteressierte für einmal im Herzen der Zentralschweiz zusammenzubringen, um Gedanken auszutauschen, neue Perspektiven zu gewinnen, Kunst zu geniessen oder weitere Fäden zu spannen.

An dieser Stelle danken wir speziell den Beiräten Michel Kiwic, Charlie Lutz, Michael Sutter und Andreas Wegmann, die die Plakatinstallation und Posterausstellung mit grossem Einsatz gestalteten und realisierten, Martin Gut, Charlie Lutz und Dr. Heinz Stahlhut für die Teilnahme an der Podiumsdiskussion, Dr. Heinz Stahlhut und Michael Sutter für die Kuratierung der neuen Virtuellen Ausstellungen, der Studentin Sofiya Miroshnyk für das Verfassen eines Medienartikels und dem Team des Kunstforum Zentralschweiz, Prof. Dr. Christiane Schildknecht, Dr. Lisa Schmalzried, Monika Nideröst und Heidi Hostettler, für die engagierte wissenschaftliche, administrative und persönliche Unterstützung.

2. Studierendenprojekte

Das Thema *Kunst und Emotion* stand im Frühjahrssemester 2016 im Fokus des Studierendenprojektes an der Universität Luzern, geleitet von Dr. Lisa Schmalzried. (Kunst-) Philosophische Texte führten in die Thematik ein. Im praktischen Teil befassten sich die Studentinnen und Studenten auf unterschiedliche Weise, z.B. in Form eines Künstler-Interviews, mit der emotionalen Wirkung von Werken aus der online-Datenbank und kamen zu vielfältigen Resultaten. Die Beiträge sind in einer Dokumentation nachzulesen. (www.kunst-forum.ch/Kontext). Ein Besuch der Ausstellung „Wahrnehmen in der Gegenwart – Flüchtige Kunst“ in der Kunsthalle Luzern rundete die Veranstaltung ab.



Impressionen aus dem Atelier
von Brigitta Würsch

Während des Herbstsemesters 2016 fand zum dritten Mal das Projekt *Virtuelle Ausstellungen* statt. Rund 16 Studierende kuratierten drei neue Foki: *Globalisierung*, *Naturphänomen* und *Bewegung* sind die selbstgewählten Themen zu denen die Studierenden aus rund 4000 Werken auswählten. Die virtuellen Ausstellungen werden 2017 publiziert.

3. Kommunikation

3.1 Website

Die Website, das Herzstück des Kunstforum Zentralschweiz, konnte mit neuen Foki, interessanten Dokumentationen, 188 Kunstschaaffenden aus der Zentralschweiz und ihren rund 4000 Werken aufwarten.

3.2 Newsletter

Viermal pro Jahr vermittelte ein Newsletter das Neuste vom Kunstforum Zentralschweiz. Pünktlich zum Jubiläum erschien er in komplett neuer Aufmachung: farbig, übersichtlich und bebildert. Marc Lutz hat das Titelbild gestaltet. Herzlichen Dank!



Liebe Kunstschaaffende und Interessierte des Kunstforum Zentralschweiz

Die Veranstaltungen zum 15-jährigen Jubiläum fanden ein äusserst positives Echo.

Allen Künstlerinnen und Künstlern, die mit einem ihrer Bilder mitgemacht haben, und allen, die mit ihrem grossen Einsatz zum Erfolg beigetragen haben, sagen wir nochmals herzlich Dankeschön! Wir freuen uns auf eine weiterhin anregende gemeinsame Zeit.

Freundliche Grüsse
Das Kunstforum-Team

AKTUELL



Jubiläumsausstellung in der Kornschütte Luzern

Die Posterinstallation in der Kornschütte Luzern war ein Riesenerfolg: viel besucht und gelobt bot sie einen regen Austausch, überraschende Perspektiven und Begegnungen, kontroverse Diskussionen und eine breite Palette

Zentralschweizer Kunstschaaffende – um nur einige Charakteristika zu nennen.

Poster abholen: Poster können noch bis zum 21. Dezember 2016 an der Universität Luzern, Büro 3.A53 abgeholt werden, jeweils von Montag bis Freitag.
Bitte melden Sie sich vorher per Mail an bei monika.nidercest@unilu.ch.



Rückblick

Möchten Sie das Jubiläum nochmals Revue passieren lassen? Auf unserer Website und bei Facebook gibt es Bilder zur Vernissage, Ausstellung und Podiumsdiskussion in der Kornschütte Luzern und zu den Plakatinstallationen in den Zentralschweizer

Kantonen:

www.kunst-forum.ch/Aktuell

www.facebook.com/kunstforumzentralschweiz

3.3 Facebook

Seit Frühjahr 2015 ist das Kunstforum Zentralschweiz auch auf Facebook erreichbar. Der Account wird von Studierenden betreut, die dafür Social Credits erhalten. Seit Frühling 2016 erfüllt Moritz Imfeld diese Aufgabe. Er studiert Gesellschaft- und Kommunikationswissenschaften im Master. Wir freuen uns, dass wir auch 2017 auf seine Mithilfe zählen können.

3.4 Plakate und Webpräsenz

Während des ganzen Jahres hingen Plakate an den Kultursäulen der Stadt Luzern.

Im Kunstmuseum Luzern weist seit Dezember 2016 ein Plakat auf das Kunstforum Zentralschweiz hin. An einem PC in der internen Bibliothek ist die Website www.kunst-forum.ch aufgeschaltet. Wir danken dem Kunstmuseum für diese Unterstützung.



Plakat und Webpräsenz im Kunstmuseum Luzern

3.5 Inserat

Ein Inserat im *Kulturkalender 041* und bei *Zug Kultur* kündigte die Jubiläumsaktivitäten an.

**15 JAHRE
KUNSTFORUM
ZENTRALSCHWEIZ**

2. bis 15. September 2016, Kornschütte Luzern

Vernissage: 1. September 2016, 18 Uhr | Podiumsdiskussion: «Analoge und digitale Kunsterfahrung»: 7. September 2016, 18 Uhr | Finissage: 15. September 2016, 18 Uhr

www.kunst-forum.ch
Die Seite für professionelles Kunstschaffen in der Zentralschweiz
Ein Projekt an der Universität Luzern | Förderer: Stadt Luzern, Zentralschweizer Kantone

II **Ausblick 2017**

Das neue Jahr beginnt mit einer Lehrveranstaltung zum Thema „Erkenntnis in Kunst und Kunsttherapie“. Prof. Dr. Christiane Schildknecht führt zusammen mit der Kunsttherapeutin Karin Butz durch die Blockveranstaltung an der auch Künstlerinnen des Kunstforum Zentralschweiz als Hörerinnen teilnehmen werden. Der Austausch von Kunst und Wissenschaft, eines der erklärten Ziele des Kunstforum Zentralschweiz, wird so auf eine neue Art gestaltet. Studierende und Kunstschaffende gehen sowohl theoretisch als auch praktisch der Frage nach wie der künstlerische Prozess die Selbsterkenntnis des Künstlers beeinflusst.

Mit weiteren interessanten Angeboten möchten wir die Kunstszene Zentralschweiz bereichern, unsere Mitglieder und Kunstinteressierte unterstützen und hoffen auf viele neue Anmeldungen.

Organisation Kunstforum Zentralschweiz

Geschäftsleitung: Prof. Dr. Christiane Schildknecht

Projektleitung: Monika Nideröst, Hilfsassistentin

Projektmitarbeit: Dr. Lisa Schmalzried, Dozentin Philosophisches Seminar

Sekretariat: Heidi Hostettler

Künstlerischer Beirat: Michel Kiwic (Künstler, ZG), Charlie Lutz (Künstler, OW), Heinz Stahlhut (Kurator Kunstmuseum Luzern), Michael Sutter (Leiter Kunsthalle Luzern, LU), Andreas Wegmann (Künstler und Visarte-Mitglied, UR)

Partner: Visarte Zentralschweiz, Kunsthalle Luzern, Kunstmuseum Luzern, IG-Kultur

Das Kunstforum Zentralschweiz wird unterstützt durch die Universität Luzern und die Zentralschweizer Kantone.

Redaktion: Monika Nideröst

Analoge Ausstellung zum Jubiläum

Förderung des Zentralschweizer Kunstschaffens und Austausch zwischen Kunst und Wissenschaft – und das bereits seit 15 Jahren. Das nahm das Kunstforum Zentralschweiz zum Anlass, sich einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren.

■ SOFIYA MIROSHNYK

4000 online ausgestellte Werke von 180 Kunstschaffenden: Was im Jahr 2001 an der Universität Luzern als Projekt des heute nicht mehr bestehenden Instituts für Kommunikation und Kultur begann, ist im Laufe der Zeit – nun dem Philosophischen Seminar angegliedert – beachtlich gewachsen. Projektleiterin Monika Nideröst sagt: «Das Kunstforum Zentralschweiz ist ein Ort des Austauschs, eine Plattform für professionelle Kunst.» Über die Aufnahme entscheide ein Beirat, bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern der Zentralschweizer Kunstwelt. Die aufgenommen Kunstschaffenden dürfen ihre Werke online auf www.kunst-forum.ch zeigen und profitieren so von einer erhöhten Sichtbarkeit.

Tour durch die Zentralschweiz

Zum Jubiläum entkamen die Bilder jedoch für einmal ihrem virtuellen Dasein und konnten in einer zweiwöchigen Ausstellung in der Kornschütte Luzern als Poster-Installationen bewundert werden. Zuvor wanderten im Rahmen derselben Ausstellung zwanzig verschiedene Plakatsujets durch die sechs Zentralschweizer Kantone. «Es freut uns, dass fast alle Künstlerinnen und Künstler ein Bild für die Ausstellung eingesandt haben», sagt Nideröst. An der Finissage vom 15. September erhielt jedes Mitglied sein Poster geschenkt.

Aus gegebenem Anlass widmete sich auch die dazugehörige Podiumsdiskussion dem Unterschied zwischen analoger und digitaler Kunsterfahrung. Unter der Leitung von Lisa Schmalzried diskutierten Martin Gut (Künstler), Charlie Lutz (Künstler und Beiratsmitglied der ersten Stunde) und Heinz Stahlhut (Beirat und Kurator des Kunstmuseums Luzern).

Theorie berührt Praxis

Seit sechs Jahren arbeiten die Kunstschaffenden im Rahmen diverser Kunstvermittlungsprojekte mit Studierenden zusammen. Begleitet werden diese von lokalen Institutionen wie dem Kunstmuseum oder der Kunsthalle Luzern. Letztes Jahr sorgte das Projekt «Selfies und Selbstporträts in Kunst, Philosophie und im Alltag» für eine praktische, aber auch kunstphilosophische Auseinandersetzung mit dem noch immer brandaktuellen Thema der Selbstdarstellung (siehe uniluAKTUELL, Nr. 51, S. 26). Die Resonanz seitens der Studierenden sei sehr positiv gewesen, so Nideröst. Die Studentin Maria Iseli etwa schrieb als Rückmeldung zum Selfies-Projekt: «Was mir am Projekt besonders gefiel, sind die vielen Anknüpfungspunkte. Ein aktuelles Alltagsthema wurde historisch, philosophisch und künstlerisch durchleuchtet.»

Auch beim im vergangenen Frühjahrssemester durchgeführten Projekt «Kunst und Emotion» durften die Studierenden Theorie



Blick in die Kunstforum-Ausstellung in der Kornschütte Luzern.

durch Praxis erleben. Anreiz dazu gaben Platon, Aristoteles oder Tolstoi. Danach beschäftigten sie sich in Kleingruppen mit konkreten Kunstwerken und deren emotionaler Wirkung. Im laufenden Semester soll zudem wiederum ein Projekt stattfinden, in dem Studierende als Kuratorinnen und Kuratoren eine virtuelle Ausstellung zu einem bestimmten Thema gestalten können.

Sofiya Miroshnyk studiert Philosophie, Politik und Wirtschaft.

Mittwoch, 31. August 2016 / Nr. 200



Lisa Katharina Schmalzried,
Leiterin Studierendenprojekte
Kunstforum
Zentralschweiz

Das Kunstforum feiert Jubiläum

ist. Wer wissen will, wie die hiesige Kunstszene tickt, findet Antworten auf dem Online-Portal Kunstforum Zentralschweiz. 182 Künstler nutzen die Plattform derzeit für die Präsentation eigener Arbei-

NACHGEFRAGT

ten. Betreut wird die Seite vom philosophischen Seminar der Universität Luzern. Zum 15-Jahr-Jubiläum haben wir mit Lisa Katharina Schmalzried gesprochen. Sie leitet die Studierendenprojekte der Plattform.

Lisa Katharina Schmalzried, auf Ihrer Online-Plattform laden professionelle Künstler aus der Zentralschweiz Bilder ihrer Werke ins Netz. Was für Herausforderungen stellen sich bei der digitalen Präsentation von Kunst?

Lisa Katharina Schmalzried: Das Kunsterlebnis ist nicht dasselbe, dafür sorgen allein schon die Bildformatvorgaben auf der Webseite. Es geht uns aber auch gar nicht um ein möglichst authentisches Kunsterlebnis, sondern darum, dass man sich bei uns von einem Künstler einen ersten Eindruck verschaffen oder Entdeckungen machen kann. Nicht alle Künstler des Forums sind bekannt.

Wer nutzt Ihre Seite?

Schmalzried: Unsere Plattform richtet sich an die kunstinteressierte Öffentlichkeit. Hier findet man heraus, was in der Zentralschweiz abseits der etablierten Kunstinstitutionen passiert. Daneben nutzen unsere Studierenden die Plattform für Vermittlungsprojekte. Sie kuratieren zu eigenen Themen Online-Ausstellungen aus den rund 4000 Kunstwerken auf der Webseite.

Kann jeder Künstler mitmachen?

Schmalzried: Nein, die Künstler haben in der Regel eine professionelle Ausbildung absolviert. Wer aufgenommen werden will, muss sich bewerben. Der Beirat des Kunstforums entscheidet über die Aufnahme.

Für die Jubiläumsausstellung liess das Kunstforum Kunstwerke auf Plakate drucken. Warum die Kunst nicht gleich im Original zeigen?

Schmalzried: Uns hat diese Verschachtelung der Präsentationsformen gereizt. Über 120 Werke, die für die digitale Präsentation fotografiert wurden, werden nun als Drucke wieder Teil der analogen Welt.

Plakatausstellung in der Luzerner Kornschütte. Vernissage: 1. 9., 18.00 Uhr. Bis 15. 9.

Podium «Analoge und digitale Kunsterfahrung»: 7. September, 18.00 Uhr.

www.kunst-forum.ch

Bis Do 15. September



15 Jahre Vernetzung

Das Kunstforum Zentralschweiz ist ein Projekt an der Universität Luzern. Damit wird das Kulturschaffen in der Zentralschweiz unterstützt und der Austausch zwischen Kunst und Wissenschaft gefördert. Zum einen bietet die Online-Datenbank www.kunst-forum.ch eine Plattform, zum anderen finden seit 2010 Projekte mit Studierenden und Veranstaltungen statt, die den Diskurs zu Kunsttheorie und Gegenwartskunst fördern. Zum 15-Jahr-Jubiläum werden Werke der Künstlerinnen und Künstler des Kunstforums Zentralschweiz für einmal nicht digital präsentiert, sondern in Form einer Posterinstallation in der Kornschütte Luzern. (is)

FR 26. August bis DO 8. September, Theaterplatz Buobenmatt, Luzern

Vernissage: DO 1. September, 18 Uhr. Bis DO 15. September, Kornschütte, Luzern, www.kunst-forum.ch

Fundstücke

Ob lustige Schnappschüsse, alltägliche Augenblicke oder aussergewöhnliche Bildserien – bei Fundstücke spricht das Bild (meist) für sich.

→ [BILD VORSCHLAGEN](#)

15 Jahre Kunstforum Zentralschweiz

Kunstforum Zentralschweiz stellt aus



© Timin Lasecatt

02.09.2016, 15:53 Uhr

Das Kunstforum Zentralschweiz feiert seinen 15. Geburtstag mit einer Ausstellung in der Kornschütte. Die Plattform für professionelles Kunstschaffen präsentiert dort vom 2. bis 15. September Werke der Künstler als Posterinstallationen. Hier einige Impressionen von der Vernissage.



Aus dem [zentralplus Blog Fundstücke](#) → [ZUR BLOGÜBERSICHT](#)